



Antrag 11 – geändert (Änderungen kursiv)

Stand 19.06.2014

Antragsgegenstand:

Jahresaktion 2015

Antragsstellende:

Bundesleitung

Hannah Scharlau (Delegierte Internationale Gerechtigkeit)

Andreas Grandl (Delegierter Internationale Gerechtigkeit)

Die Bundesversammlung möge beschließen:

Die Jahresaktion 2015 befasst sich unter dem Titel **gast...freundschaft** mit der Situation von Flüchtlingen in Deutschland. Sie wird von der DPSG in Kooperation mit missio ausgearbeitet und durchgeführt.

Die Vision der Jahresaktion **gast...freundschaft** ist es, dass wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder Flüchtlinge herzlich willkommen heißen. Überall und jederzeit. Für diese Willkommenskultur setzen wir uns wie folgt ein:

- Wir sind gastfreundlich und überwinden Vorurteile und Berührungsängste!
- Wir setzen uns für ein gastfreundliches Deutschland ein!

Die inhaltliche Arbeit gliedert sich in die folgenden drei Handlungsfelder:

1) Wir wissen über die Situation von Flüchtlingen Bescheid!

Im Rahmen der Jahresaktion 2015 machen wir altersgerecht auf die Situation von Flüchtlingen aufmerksam und vermitteln Hintergrundwissen. Auf diesem Wege haben Kinder und Jugendliche sowie Leiterinnen und Leiter der DPSG die Möglichkeit, eine differenzierte Perspektive auf die Flüchtlingsproblematik zu entwickeln, und in einem Diskurs sprechfähig zu werden, der die Menschenrechte von Flüchtlingen in den Vordergrund stellt.

Die Jahresaktionsgruppe organisiert eine Multiplikatorenschulung (21.-23.11.2014 in Würzburg), um alle Interessierte in der DPSG zu befähigen, die Jahresaktion in ihrem Umfeld erlebbar zu machen. Dazu stellt die Jahresaktionsgruppe Bildungsmaterial zur Verfügung, welches von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen und anderen Interessierten verwendet und für Veranstaltungen auf allen Ebenen des Verbandes genutzt werden kann. Außerdem werden regionale Kooperationen zwischen missio-Diözesanreferenten und interessierten DPSG-Diözesen angeregt und vermittelt. In Kooperation mit missio können DPSG-Diözesen den missio-Fluchtruck buchen und Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen, Kinoabende oder Lesungen organisieren.



2) Wir begegnen Flüchtlingen vor Ort!

Als Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben wir das Versprechen abgelegt, allen Menschen mit Respekt zu begegnen. Darauf aufbauend möchten wir im Rahmen der Jahresaktion 2015 dem Versprechen, an einer Willkommenskultur zu arbeiten, Taten folgen lassen. Jedes DPSG-Mitglied ist dazu aufgerufen, Flüchtlinge aktiv willkommen zu heißen. Dies geschieht insbesondere im Rahmen von niederschweligen, regionalen Begegnungen, beispielsweise im Rahmen eines Fußballturniers oder eines gemeinsamen Grillabends.

Die Jahresaktionsgruppe arbeitet dazu mit Expertinnen und Experten aus der Flüchtlingsarbeit zusammen, um bei der Vermittlung von Kontakten zu Flüchtlingsunterkünften aktiv zur Seite zu stehen. Darüber hinaus wird Begleitmaterial für Leiterinnen und Leiter, sowie zur Elternarbeit, zur Verfügung gestellt. Dazu werden unter anderem bestehende Praxisbeispiele und Erfahrungen aufbereitet und zugänglich gemacht.

3) Wir setzen uns für ein gastfreundliches Deutschland ein!

Wir fordern, dass Flüchtlinge in Deutschland und menschenwürdigen Bedingungen leben und ankommen können! Dabei setzen wir uns besonders für die Verbesserung der Situation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen ein.

Finanziell wird mit der Jahresaktion ein Projekt in Kooperation mit missio unterstützt**. Die Projektabwicklung wird von missio geleistet. Die Jahresaktionsgruppe trägt dafür Sorge, dass der Pfadfinderverband vor Ort über das Jahresaktionsprojekt in Kenntnis gesetzt wird.

Sind nach Finanzierung des geförderten Projekts weitere Spendenmittel vorhanden, fließen diese in den Solidaritätsfond der DPSG für die Ermöglichung späterer themenbezogener Projekte sowie der allgemeinen Pfadfinderarbeit.

Begründung:

Flüchtlinge sind unsere Mitmenschen und stehen trotzdem am Rande der Gesellschaft. Als Pfadfinderinnen und Pfadfinder verschließen wir nicht die Augen, sondern setzen uns tatkräftig im Rahmen der tätigen Solidarität für das Wohl unserer Mitmenschen ein. Denn bereits im dritten Buch Mose steht geschrieben: „Der Fremde soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer; und du sollst ihn lieben wie dich selbst.“ (3. Mose 19, 34)

*Das konkrete Lobbyanliegen stand zum Antragsschluss nicht fest, da wir dazu im Austausch mit Flüchtlingsorganisationen und anderen Verbänden stehen, die aktuell ebenfalls zu dem Thema arbeiten. Wir möchten uns mit der Jahresaktion hinter eine klare, aktuelle Forderung stellen. Derzeit laufen gerade unterschiedliche Prozesse auf Bundes- und Länderebene, so dass noch nicht absehbar ist, in welchem konkreten Anliegen unser Einsatz ab 1. Januar 2015 am wichtigsten werden wird. Folgende Themen könnten im Fokus stehen:

- *Mehr Kapazitäten für die Inobhutnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen! Sofern Menschen unter 18 ohne Erziehungsberechtigte einreisen, sollen sie von Einrichtungen der Jugendhilfe aufgenommen werden. Derzeit gibt es zu wenige Plätze. Besonders männliche Jugendliche werden daher immer wieder in Sammelunterkünften gemeinsam mit Erwachsenen untergebracht.*
- *Recht auf Bildung auch für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge umsetzen! Derzeit ist der Zugang zu Bildung und Ausbildung weitestgehend ungeregelt. Teilweise werden Jugendliche, die älter als 16 Jahre sind, in Berufsschulen beschult,*

die aber nicht dafür ausgerichtet sind. Ortsnah müssen Voraussetzungen geschaffen werden, dass unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wirklich an Bildung partizipieren können (Sprachförderung, Zugang zu Schulen etc.). Auch die außerschulische Bildung muss stärker in den Blick genommen werden.

- *Altersfestsetzung: Derzeit sind unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ab 16 für ihr Asylverfahren allein verantwortlich. Altersfestsetzung erfolgt oft mit fragwürdigen Methoden. Im Koalitionsvertrag wurde festgelegt, dass die UN-Kinderrechtskonvention als Leitlinie für den Umgang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen dienen soll und daher die Volljährigkeit mit 18 auch für Asylverfahren gelten muss. Unklar ist derzeit, welche Verfahren der Altersfestsetzung zukünftig angewendet werden und wie geklärt wird, wer für eine gesetzliche Änderung an dieser Stelle aktiv werden muss.*

Dabei plant die Jahresaktionsgruppe, sich in Absprache mit Fachorganisationen ein Thema zu setzen, zu dem unterschiedliche Lobbyaktivitäten, wie Gespräche mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern, Unterschriftenaktionen u.a., organisiert werden.

***Missio hat unter seinen Projekten eines ausgewählt. Das Solidaritätsprojekt unterstützt die Flüchtlingspastoral in der Erzdiozese Durban, Südafrika. Die Fachleute der Flüchtlingspastoral laden vor allem junge Flüchtlinge zu Seminaren ein, bei denen pro Seminar etwa 30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihre Geschichte erzählen und ihre Gefühle in Bildern oder Skulpturen ausdrücken können. So verarbeiten sie ihre Erfahrungen und vielen gelingt es, eine Perspektive für ihr weiteres Leben zu entwickeln. Mit der Zielgruppe von Flüchtlingen, die in Südafrika leben, spiegelt das Solidaritätsprojekt die Richtung wider, in die auch die DPSG und missio in ihrer gemeinsamen Jahresaktion zielen: Flüchtlinge zu unterstützen, die aus anderen Ländern zu uns gekommen sind.*

Abstimmungsergebnis

Ja- Stimmen:	einstimmig
Nein- Stimmen:	
Enthaltungen:	